



Wenn sich ein Kind dir anvertraut...,

das es Opfer von (sexualisierter) Gewalt geworden ist ...

1. **Bleibe ruhig und handle nicht unüberlegt**

Das ist nicht immer einfach aber sehr wichtig.

2. **Nehme ernst, was das Kind dir erzählt und glaube ihm**

Höre dem Kind zu und mache ihm deutlich, dass es keine Schuld hat. Es ist oft ein schwieriger Schritt sich jemandem anzuvertrauen, daher verharmlose das Erzählte nicht.

3. **Behandle das Gespräch vertraulich**

Gehe behutsam mit den Informationen um, aber mache deutlich, wem du dich anvertrauen wirst.

4. **Beziehe das Kind in deine nächsten Schritte mit ein**

Sage dem Kind, dass du dich von Fachleuten beraten lassen musst und weihe es ein, falls du dir Rat in deinem Leitungsteam holen möchtest.

5. **Hole dir auf jeden Fall fachliche Hilfe und therapiere nicht**

Achte auf deine eigenen Grenzen

- Tue nur das, was du dir zutraust
- Du kannst die Situation nicht ändern
- Du bist jugendlicheR EhrenamtlerIn

Besprich auf jeden Fall dein weiteres Vorgehen mit unserer Bildungsreferentin Carina Okrey aus dem Diözesanbüro (0241 20294). Außerdem kannst du dich an eine Beratungsstelle (siehe Liste) wenden, wenn du die persönlichen Daten des betroffenen Kindes anonymisierst.

6. **Mache nur Angebote, die erfüllbar sind**

Falsche Versprechungen helfen weder dir noch dem Opfer und du hast keinen Einfluss darauf, was weiter geschieht.

7. **Handle nicht auf eigene Faust**

Informiere nicht voreilig Familie, Polizei oder vermeintliche Täter, damit kein zusätzlicher Druck aufs Kind entsteht.

8. **Mache dir zeitnah genaue Notizen von dem Gespräch**

Das kann sein: Was war wann, wo und wer war beteiligt? Gehe auch mit den Notizen sorgfältig und vertraulich um.

Wenn eine akute Gefahrensituation im Lager auftritt...

Sollte ein Fall auftreten, dass sich ein Kind **innerhalb eures Lagers** in einer **akuten Gefahrensituation** befindet, beachte zusätzlich folgende Punkte:

1. Stelle den Schutz des Kindes vor dem/der TäterIn sicher
2. Berate dich in deinem Leitungsteam
3. Melde dich auf jeden Fall bei deiner Ansprechpartnerin Carina Okrey und zusätzlich bei deiner Diözesanleitung
4. Erst wenn im Büro und den bekannten Beratungsstellen niemand erreichbar ist und die Situation einer direkten Gefahrenabwendung bedarf, dann melde dich bei der Polizei (aus dem europäischen Ausland: Euronotruf 112).
5. Führe keine Gespräche mit der Presse und gebe keine Informationen an die Presse raus, sondern verweise sie an Hannah Schulte aus dem KSJ Büro (0241 20294).

Als ehrenamtliche Gruppenleitung könnt ihr EntdeckerInnen von Kindeswohlgefährdungen werden, aber ihr sollt keine AufklärerInnen sein!



Wenn du die Vermutung hast,...

dass ein Kind Opfer von (sexueller) Gewalt oder anderen Formen der Kindeswohlgefährdung ist...



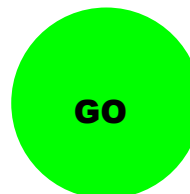
Unternehme nichts auf eigene Faust

Mache keine eigenen Ermittlungen und führe keine Befragungen durch

Sei vorsichtig mit vorschnellen Anschuldigungen

Konfrontiere nicht den potenziellen Täter/die potenzielle Täterin mit deiner Vermutung

Informiere die Eltern zunächst nicht über deinen Verdacht



1. Bleibe ruhig und handle nicht unüberlegt
Das ist nicht immer einfach aber sehr wichtig.

2. Beobachte das Verhalten des Kindes, schreibe dir auf, was dir wann bei wem aufgefallen ist

3. Frage andere LeiterInnen deines Vertrauens, ob sie deine Wahrnehmung teilen

4. Hole dir fachliche Hilfe und akzeptiere deine eigenen Grenzen

Melde dich auf jeden Fall bei Carina Okrey (0241 20294), der Ansprechpartnerin der KSJ Aachen und berate dich mit ihr. Wende dich gegebenenfalls an eine Beratungsstelle (siehe Liste).



Wenn du als GruppenleiterIn Grenzverletzungen beobachtest...

Beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten aktiv Stellung!

Gehe dazwischen

Kläre die Situation

Führe eine Entschuldigung herbei

Besprich die Angelegenheit und mögliche Konsequenzen im Leitungsteam

- Konsequenzen könnten z.B. sein:
 - Umgangsregeln mit der Gruppe überprüfen und weiterentwickeln
 - Information der Eltern bei erheblichen Grenzverletzungen

Beachte bei allem was du tust: Der Schutz der dir anvertrauten Kinder und Jugendlichen steht immer an erster Stelle!